



GIGAWATTPAKT

Nicole Kolster, Projektmanagerin Energie



Düren, 20.04.2023

www.rheinisches-revier.de

AGENDA

- **Gigawattpakt Rückblick**
- **Beiträge zum Gigawattpakt**
- **Wie geht es weiter?**

GIGAWATTPAKT RÜCKBLICK

Definition

Der Begriff „GIGAWATTPAKT“ wird seit rund drei Jahren im Kontext der Transformation des Rheinischen Reviers benutzt.

[...] Um den Speicher zu versorgen und den Transformationsprozess der Region mit einer glaubwürdigen Perspektive für ein neues Energiesystem zu hinterlegen, **wird mit den Energieerzeugern des Rheinischen Reviers und den Gebietskörperschaften** ein Gigawattpakt geschlossen. **Ziel ist es, arbeitsteilig ein Gigawatt erneuerbare Energien bereitzustellen.** Dazu können auch freiwerdende Flächen aus den Braunkohletagebauen bzw. deren Infrastrukturflächen und die Projekte der Internationalen Bauausstellung beitragen (insbesondere: ORTE DER ZUKUNFT).[...]

(Auszug aus dem Brief an die WSB-Kommission von Minister Pinkwart, 10. Okt. 2018 (S. 8))

GIGAWATTPAKT RÜCKBLICK

- **Am 21.03.2022 haben rund 50 Gründungsmitglieder den Gigawattpakt für das Rheinische Revier „besiegelt“.**
- **Ziel des Gigawattpaktes ist es, die derzeitigen Stromerzeugungskapazitäten der Erneuerbaren Energien im Rheinischen Revier bis zum Jahr 2028 auf 5 GW mehr als zu verdoppeln und gleichzeitig auch den Ausbau der Erneuerbaren Energien zur Wärmeerzeugung zu forcieren.**
- **Alle Mitglieder des Paktes sind aufgerufen, die jeweiligen freiwilligen Beiträge zum Gigawattpakt zu konkretisieren, zu ergänzen und umzusetzen.**

BEITRÄGE ZUM GIGAWATTPAKT

Landesregierung (Beispiele)

Änderung des Landesentwicklungsplan NRW, um die Nutzung von „Agri-PV“ und „Floating-PV“, also die Mehrfachnutzung von Flächen für Freiflächen-PV zu ermöglichen. Die Flächenkulisse für Windenergieanlagen durch die Einbeziehung von Kalamitätsflächen im Wald soll erweitert werden.

Das Wirtschafts- und Energieministerium plant ebenfalls im Rahmen der "kriteriengesteuerten Einzelfallentscheidung" des Landes für das Rheinische Revier", die Förderung von PV-Anlagen und Speichern auf kommunalen Gebäuden (Initiative „Solar-Rathäuser“) sowie die Förderung von Beratungsleistungen spezifisch für das Rheinische Revier auszudehnen. Angestrebt werden zusätzliche Fördermittel in Höhe von 60 Mio. Euro für das Rheinische Revier in den kommenden vier Jahren.

BEITRÄGE ZUM GIGAWATTPAKT - BEISPIELE KOMMUNEN

Kolpingstadt Kerpen und Stadtwerke

Neuausweisung von WKA Zonen

Solarpflicht für Neubauvorhaben in zukünftigen Bauleitplänen

"Speicherstadt Kerpen": Projekte für Wasserstoff, erneuerbaren Strom und Wärme durch Sektorenkopplung

Solarautobahn A4

Stadt Jüchen

Errichtung von 27 Megawatt Windenergieleistung für ca. 26.000 Haushalte.

Projekt "Innovationspark EE Jüchen" zusammen mit TH-Köln/Wuppertal-Institut

Solarautobahn A44n

Projekt "Jüchen-Süd" Siedlungsentwicklung/Geothermie

Gemeinde Dahlen

Prüfung von PV auf eigenen Gebäuden

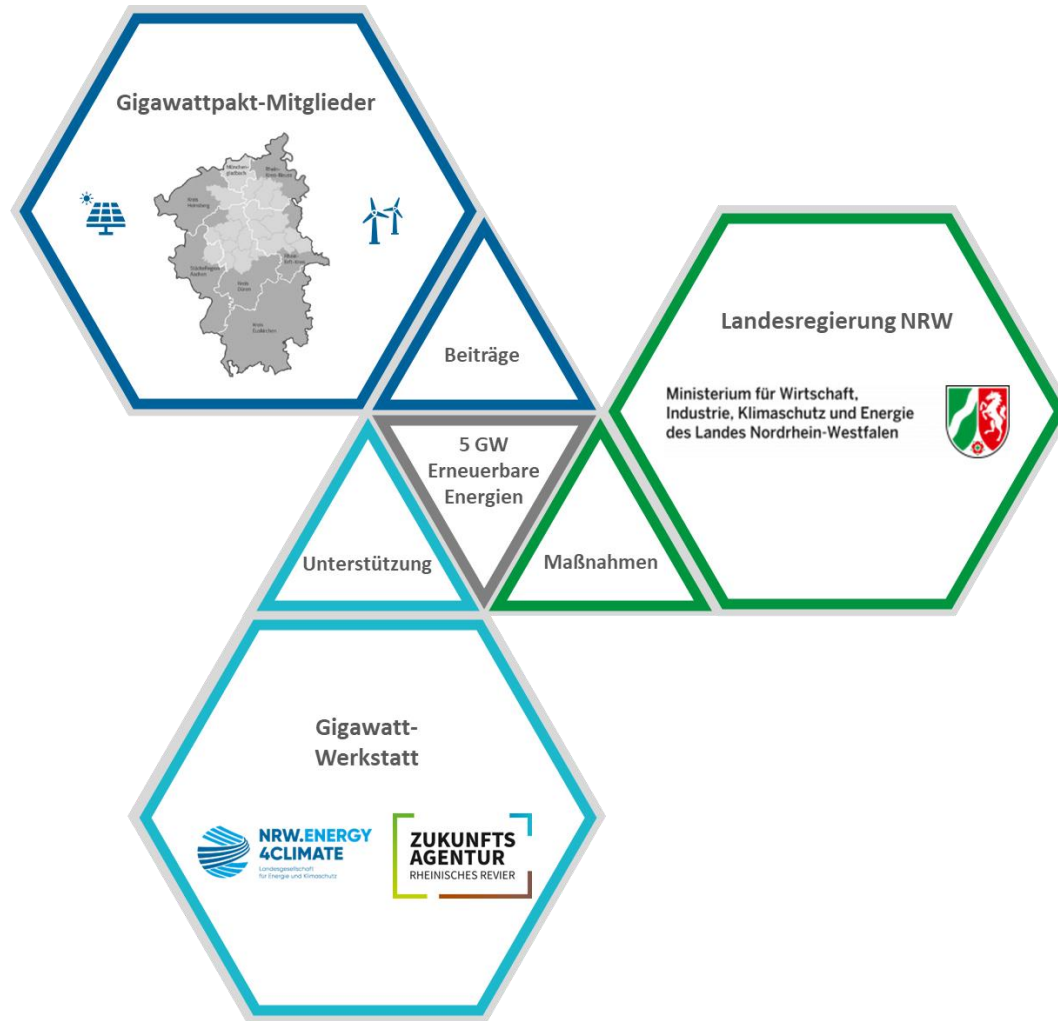
In Planung ist eine PV-Freiflächenanlage auf einer rund 14 Hektar großen Abgrabungsfläche, die nach Ende der Abgrabung mit bis zu 30.000 Modulen bebaut werden könnte

Bereits 21 bestehende WEA weitere sind geplant

WIE GEHT ES WEITER

Institutionen des Landes/Bundes	Gebietskörperschaften und Kommunale Gesellschaften	Private Wirtschaft und Zivilgesellschaft	Verbände und Interessensgruppen
MWIDE und andere Ministerien/Behörden	Kreise	Investoren/Projektentwickler	Industrie- und handelskammern
Zukunftsagentur	Kommunen	Flächeneigentümer	Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V.
ing4Climate RR	Kommunale/regionale Versorger	Industrie, Gewerbe, Dienstleister, Handwerker	Verband Kommunaler Unternehmen
KfW, BAFA, NRW-Bank	Kommunale Wohnungsbaugenossenschaften und Wohnungsbau-gesellschaften im Revier	Netzbetreiber (Verteilnetz), Energieversorger	Landesverband Erneuerbare Energien NRW e.V.
	Bezirksregierungen (Köln/Düsseldorf)	Bewohner	Naturschutzverbände

WIE GEHT ES WEITER



Danke für Ihre Aufmerksamkeit